



Die Schüler der 6. Klasse aus Gommiswald feuerten ihre Sportlehrerin Selina Kuster, die linke Innenverteidigerin des FC Zürich, lautstark an.

Bilder Reto Schneider

Bratwurst, Bier und Bundesrat

RAPPERSWIL-JONA Einmal mehr gelang es dem FC Rapperswil-Jona, einen sportlichen Grossanlass ins Joner Grünfeldstadion zu holen. Gestern Sonntag stand der Cupfinal der Frauen zwischen dem Titelverteidiger FC Basel und dem vierfachen Schweizer Meister FC Zürich auf dem sportlichen Programm.

Dass dieser sportliche Grossanlass in Rapperswil-Jona durchgeführt wurde, ist der guten Infrastruktur sowie dem Namen des FC Rapperswil-Jona zu verdanken. Immer wieder konnten in der letzten Zeit grosse Mannschaften aus dem In- und Ausland hier Spiele unter ausgezeichneten Bedingungen absolvieren. So erstaunte die Anfrage des Schweizerischen Fussballverbands (SFV) nicht, im Joner Grünfeld den Cupfinal der Frauen auszutragen. Vor 1420 Zuschauern gewannen die Zürcherinnen gegen Basel klar und deutlich mit 5:0 und durften sich als Cupsiegerinnen feiern lassen.

Unterstützung für Lehrerin

Trotz des schwer bespielbaren Terrains – zu Beginn der Partie herrschte strömender Regen – wurden für diesen nationalen Fussballanlass durch die Organisatoren beste Bedingungen geschaffen. Dafür standen 85 Helferinnen und Helfer im Einsatz, vorwiegend aus der Senioren- und Damenabteilung des FC Rapperswil-Jona. Für die hungrigen und durstigen Zuschauer gab es Würste vom Grill und Getränke, sodass dieser Cupfinal der Frauen trotz des schlechten Wetters für alle Anwesenden zu einem schönen Fussballhappening geworden ist.

Auf besondere Unterstützung durfte sich die in Kaltbrunn aufgewachsene Selina Kuster vom FC Zürich freuen. Während des

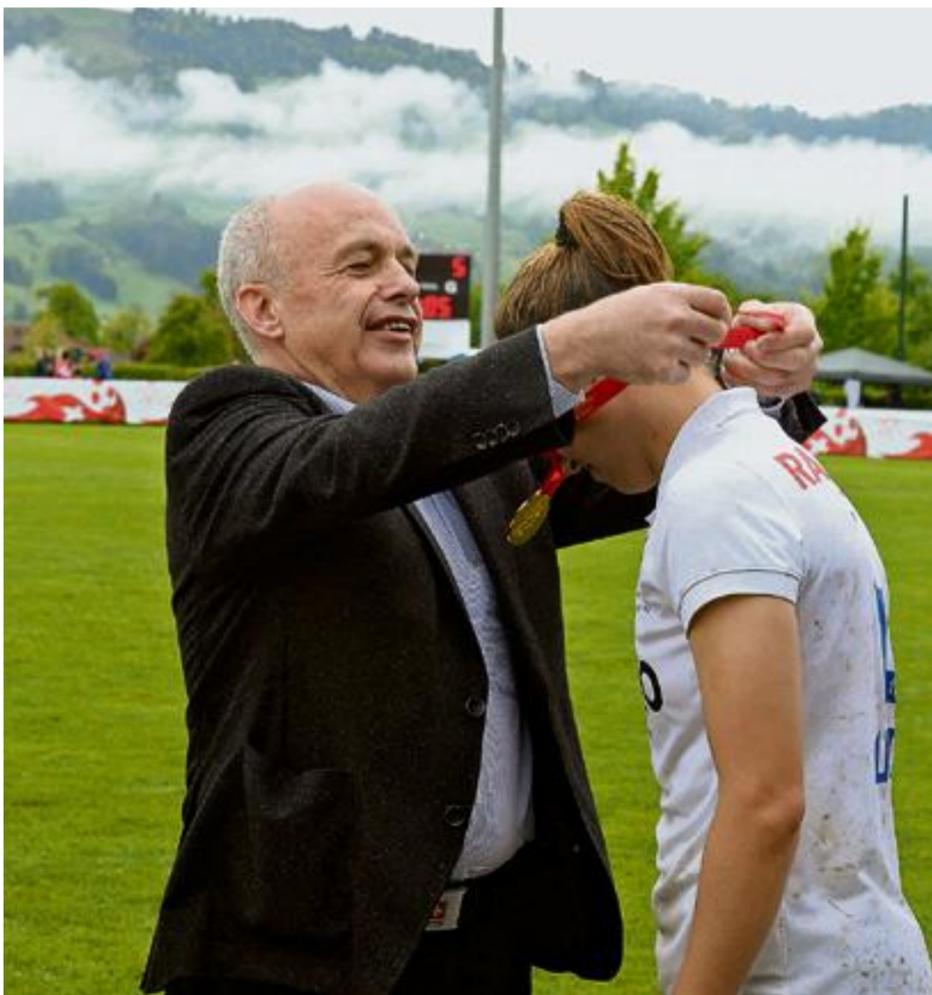
ganzen Spiels feuerten die Schüler der 6. Klasse aus Gommiswald ihre fussballspielende Sportlehrerin lautstark an und freuten sich über den Sieg und den Cuppewinn des FC Zürich.

Bundesrat übergibt Pokal

Für die Sicherheit mussten spezielle Vorkehrungen getroffen werden. Da sich Bundesrat und Sportminister Ueli Maurer unter den Zuschauern befand, wurde in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband ein entsprechendes Dispositiv erarbeitet. Zudem war man gerüstet für einen allfälligen Besuch von unerwünschten Fussballhooligans. Doch die Stimmung blieb friedlich – die Hooligans blieben zu Hause, und Bundesrat Maurer gesellte sich volksnah inmitten der Zuschauer auf die Sitzplatztribüne. Auf die Frage, für welche Mannschaft sein Herz schlage, meinte er pragmatisch: «Wer gewinnt, ist mir egal; ich kenne beide Teams zu wenig und freue mich einfach über ein gutes Fussballspiel.» Zum Schluss durfte Maurer dann dem Siegerteam, dem FC Zürich Frauen, den grossen Pokal überreichen.

Fast an die Grenze gestossen

OK-Präsident Fredi Fähr vom Fussball-Club Rapperswil-Jona freute sich über den gelungenen Anlass. «Wir hatten mit dem Schweizerischen Fussballverband eine sehr gute Zusammenarbeit



Bundesrat Ueli Maurer legt Lesley Ramseier die Medaille um den Hals.

und freuen uns immer wieder, wenn wir solche grossen Sportanlässe in unsere Region holen können.» Zwar sei man mit der

Infrastruktur für die Grösse dieses nationalen Fussball-Events schon fast an die Grenzen gestossen. Doch der gute Name

des organisierenden Vereins wird dadurch positiv in die ganze Schweiz hinausgetragen.

Istvan Nagy



Ancillo Canepa, Präsident des FC Zürich, besucht den Cupfinal der Frauen.



Meriam Terchoun schießt das 1:0 für den FC Zürich.

Telefonmast gerammt

GEBERTINGEN Am Samstagmorgen ist ein unbekannter Lenker an der Rapperswilerstrasse, auf der Höhe von Freudwil, gegen einen Telefonmast gefahren. Dabei wurde dieser massiv beschädigt. Der Automobilist ist zwischen 4 und 5 Uhr auf seiner Fahrt von Gebertingen in Richtung Ricken aus unbekanntem Grund rechts von der Strasse abgekommen. Dabei kollidierte sein Fahrzeug frontal mit dem Telefonmast, wodurch dieser auf Bodenhöhe regelrecht gefällt wurde, wie die St. Galler Kantonspolizei mitteilte. Der Fahrer verliess die Unfallstelle, ohne sich um den angerichteten Schaden zu kümmern. Beim gesuchten Auto dürfte es sich um einen dunklen Personwagen der Marke Subaru, möglicherweise Typ Legacy, handeln. Dieser müsste an der Front stark beschädigt sein. Personen, die Hinweise zum Unfall oder zum gesuchten Auto machen können, werden gebeten, sich beim Polizeistützpunkt Schmerikon, Telefon 058 229 52 00, zu melden. zsz

Führerschein entzogen

RHEINECK/ESCHENBACH In der Nacht auf den Sonntag sind bei Verkehrskontrollen zwei Männer angehalten worden, die ihre Autos unter Alkohol- bzw. Drogeneinfluss gelenkt hatten. Um 22.45 Uhr wurde in Rheineck ein 49-jähriger Autofahrer in alkoholisiertem Zustand aus dem Verkehr gezogen. Der zweite Lenker wurde um 4 Uhr in Eschenbach gestoppt. Bei ihm wurde Drogenkonsum festgestellt. Beide Männer mussten ihre Führerscheine auf der Stelle abgeben, schreibt die Kantonspolizei St. Gallen in einer Medienmitteilung. zsz

Weniger Buspassagiere

BUSVERKEHR Die VZO haben in der Jahresrechnung 2014 einen Gewinn erzielt. Jedoch haben weniger Passagiere die Busse genutzt. Die Anzahl Passagiere der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) ist im letzten Jahr um 2,2 Prozent gesunken. Dies sei auf die Einschränkungen wegen vieler Baustellen zurückzuführen, schreiben die VZO in einer Mitteilung. Leicht zugelegt haben die Passagierzahlen im Zürcher Oberland, während sie in Hombrechtikon und Rapperswil-Jona stagnierten. zsz

ANZEIGE

NEIN zur neuen Erbschaftssteuer

«Die Initiative will ein neues Steuersubstrat schaffen, indem gar die eigenen Kinder und Enkel besteuert werden sollen. Das ist komplett falsch.»

Alfred Heer
Nationalrat SVP